

Mit der Morgensonne in die Lüfte

Besuch auf dem Platz des Eichstätter Fliegerclubs: „Das schönste Hobby der Welt“

Von Alexandra Burgstaller

Eichstätt (EK) Das Glück der Erde liegt... laut Roland Berlinghof, 26, keinesfalls auf dem Rücken der Pferde, sondern ganz klar in den Lüften. Er ist seit drei Jahren einer der Segelflughlehrer des Fliegerclubs Eichstätt und fliegt selbst schon seit 13 Jahren.

Doch er ist nicht der Einzige, der das Fliegen für „das schönste Hobby der Welt“ hält: Derzeit hat der Fliegerclub 15 Segelflugschüler im Alter zwischen 13 und 40 Jahren. Tobias Pachowsky ist mit 13 der jüngste Schüler am Flugplatz, er ist durch seinen Vater und seinen Opa zum Fliegen gekommen.

Und nichts in der Welt würde ihn davon wieder abbringen.

„Ich habe Freunde hier und das Fliegen macht mir einfach unglaublich viel Spaß“, sagt der Schüler. Die Segelflughberechtigung kann man ab 14 Jahren machen, ab 13 mit einer Sondergenehmigung. Bis man den Schein dann in der Hand hält, vergehen ein bis drei Jahre. „Es kommt natürlich darauf an, wie oft man hier am Flugplatz sein und fliegen kann“, so Berlinghof. Denn der praktische Teil der Ausbildung findet nur im Sommer statt, während die Theorie im Winter geschult wird.

Neu am Flugplatz ist, dass, wer bereits einen Segelkunst-

flugschein besitzt, jetzt auch in Eichstätt Segelkunstflug machen kann. In Eichstätt sind das zurzeit fünf Piloten, und die Tendenz steigt.

Generell mangelt es dem Verein nicht an flugbegeisterten Mitgliedern. Von 150 Mitgliedern sind rund 50 aktiv. Wer nun denkt, dass Fliegen eine typische Männerdomäne ist – hört man doch immer nur von „dem Piloten“ –, der hat recht. 43 aktive Männer und nur sieben Frauen zählt der Verein derzeit. Doch auch die Frauen greifen an. Eine von ihnen ist die 20-jährige Studentin Franziska Metzkel. Sie ist die jüngste Frau im Verein, die einen Motorflugschein besitzt. Die Fas-

zination des Fliegens hat sie von ihren Eltern übernommen. „Beim Fliegen kann ich einfach abschalten, jeglicher Stress rückt in den Hinterrund.“

Neben dem entspannenden Effekt sieht sie im Fliegen aber auch eine Herausforderung. „Das ist das Aufregende daran: Man muss die Orientierung behalten, und bei schlechtem Wetter auch einen kühlen Kopf“, so Metzkel.

Jetzt endete wieder eines der alljährlichen 14-tägigen Ferienfluglager des Fliegerclubs. „Da die Schüler ja gerade Ferien haben, bieten wir ihnen die Möglichkeit, täglich da zu sein und fliegen zu können“, erzählt Berlinghof. Und wenn das

Wetter einmal nicht mitspielt? „Dann spielen wir eben Schachkopf“, scherzt er.

Fest steht aber, dass die Flieger auch bei schlechtem Wetter den Kopf nicht in den Sand stecken: Sie fahren dann alle zusammen ins Hallenbad, spielen Spiele, üben Schießen mit Pfeil und Bogen oder schauen DVDs. Abends wird dann immer zusammen gekocht. Bei schönem Wetter wird gegrillt und anschließend am Lagerfeuer gegessen. Für die besonderen Flugplatzcharme kommen auch Gäste bis von Halle nach Eichstätt. Sie campen während der Flugtage einfach am Flugplatz. Florian Berger (22), Deut-

scher Meister im Kunstflug, meint begeistert: „Wir sind einfach eine tolle Gemeinschaft hier oben, wir lachen viel zusammen. Wir weinen sogar zusammen – aber nur beim Zweibeischnneiden“, fügt er lachend hinzu.

Ein besonderes Highlight während des Sommerfluges ist das sogenannte „Sunrise-Fliegen“. Dabei steht die Mannschaft ganz früh auf und bereitet die Segelflugschau vor. Dann, wenn der Sonnenaufgang beginnt, begeben sie sich in die Luft, um die ersten Strahlen von oben zu genießen. „Wenn die Sonne aufgeht, wirft das ein besonders schönes Licht auf die Stadt, oft strehen auch noch Nebelschwaden im Tal und alle schlafen noch, das ist einfach toll“, berichtet Berger.

Auch er fliegt bereits seit seinem 13. Lebensjahr und ist von der Fliegerei so angetan, dass er sein Hobby zum Beruf machen will. Und da ist er nicht alleine – noch zwei weitere junge Männer des Fliegerclubs, Claudius Spiegel und Anton Lugtenburg, streben eine Karriere als Verkehrsflieger an und erfüllen sich damit einen Kindertraum.

KONTAKT

Informationen zum Fliegerclub gibt es im Internet unter www.fliegerclub-eichstaett.de. Wer Interesse am Fliegen hat, kann aber auch einfach am Wochenende oder bei schönem Wetter vorbeikommen.

bsx



Roland Berlinghof, Philipp Wesner, Florian Berger und Tobias Pachowsky (von links) bei der Vorbereitung eines Ultralight-Flugzeugs: Teamwork ist dabei angesagt und selbstverständlich.



Franziska Metzkel und ihr Vater Matthias kurz nach der Landung in einem Motorsegler.

Fotos: bsx